

«In vielen Fragen ist die Sportwelt hilflos»

Fortsetzung von Seite 28

Was sind andere Themen, die Sie 2009 beschäftigten?

Das Comeback von US-Radsportstar Lance Armstrong. Da frage ich mich, weshalb er sich nochmals freiwillig diesem riesigen Druck aussetzt. Lance Armstrong musste schon als Kind immer kämpfen und sich beweisen. Er ist bei seiner alleinerziehenden Mutter aufgewachsen, die ihn bereits als 17-Jährige bekam. Er hatte es nicht einfach, musste sich stets wehren. Das kann er nicht ablegen. Eigentlich hätte er seinen Rücktritt als Befreiung empfinden müssen. Stattdessen kehrt er zurück. Ich frage mich, warum?

Haben Sie eine Antwort gefunden?

Ganz offensichtlich hat er im Leben nach der Radsportkarriere keine Identität gefunden, die ihn erfüllt. Er braucht den Erfolg, das Rampenlicht. Nur das macht ihn glücklich. Das-

selbe gilt für Michael Schumacher. Dieser kehrt sicherlich nicht wegen des Geldes zurück in die Formel 1. Sondern, um dieselben Gefühle zu erleben wie früher – und um wieder wer zu sein.

«Wie geht Federer damit um, wenn er in der Weltrangliste zurückfällt?»

Was ist dagegen einzuwenden? Vielleicht haben die beiden einfach nur erkannt, dass sie nirgendwo halbwegs so gut sind wie in ihrem Sport. Das ist doch Grund genug für eine Rückkehr.

Aber irgendwann ist Schluss, irgendwann kann ein Sportler schon rein biologisch keinen Erfolg mehr haben. Für mich ist es ein Zeichen von Stärke, wenn ein Athlet zu einem Zeitpunkt, da er mehrheitlich noch gewinnt, erklärt: Das wars, ich orientiere mich neu. Ich bin

gespannt, wie Roger Federer damit umgeht, wenn er in der Weltrangliste zurückfällt und vermerkt verliert. Es ist wichtig, dass sich ein Sportler schon während seiner Karriere intensiv mit der Zeit danach auseinandersetzt.

Vielleicht fehlte ihm während der Karriere aber die Zeit dafür.

Genau dafür war der Sonntag früher da. Der Sonntag war der Tag der Besinnung. Die Welt des Sports kennt keinen Moment der Besinnung mehr. Das ist fast modernes Sklaventum. Ich erlebe es selbst, wie schwierig es für einen Sportler ist, sich ein bisschen Zeit freizuschaffen für einen Moment der Besinnung. Um sich die Sinnfragen des Lebens zu stellen: Woher komme ich? Weshalb lebe ich? Was mache ich aus meinem Leben?

Kein Sport mehr am Sonntag – würde das in unsere moderne Welt hineinpassen?

Natürlich nicht. Ich will das auch gar nicht. Für die Kirche

war der Sport früher des Teufels. Weil er am Sonntag stattfand. Dass man das heute zum Glück anders sieht, ist ganz in meinem Sinn. Es ist jedoch wichtig, dass man zwischendurch trotzdem zur Ruhe kommt. Deshalb nehmen wir auf unsere Athleten Rücksicht, beten und lesen die Bibel mit ihnen, wenn es ihnen am besten in ihren Zeitplan passt.

Was wünschen Sie sich im 2010 für die Welt des Sports?

Dass die Menschen erkennen, was für eine wunderbare Gabe Gott uns durch den Sport geschenkt hat.

Treiben Sie selbst Sport?

Ja. Ich spiele Fussball. Bei den Senioren von US Olympia. In der Vorrunde haben wir alle Spiele verloren...

...was Sie vermutlich mit grösstmöglicher Gelassenheit hingenommen haben.

Überhaupt nicht (lacht). In meinem Büro hängt eine Rote Karte an der Wand, die mich daran erinnern soll, wie ich



Cirincione im Joggeli. «Gehe gerne dorthin, wo die Post abgeht.»

mich schon daneben benommen habe. Ich mache sicherlich auch Fehler, gerade auf dem Fussballplatz, wenn es zuweilen hitzig zu- und hergeht. Entscheidend ist, wie ich damit umgehe. Nach meinem Ausraster bin ich sogleich vor die Mannschaft gestanden und habe mich entschuldigt.

Mit welchem Psalm beenden Sie am liebsten das Gebet mit einem Sportler?

Mit Psalm 91: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Sportlich über die Festtage

Ein paar BaZ-Tipps, wo man auch zwischen Weihnachten und Neujahr Sport treiben oder konsumieren kann

EVA BREITENSTEIN, ANDREAS W. SCHMID, DOMINIC WILLIMANN

«Gratis uffs Glattys»

TIPPS VOM PROFI. Wurden Sie an der Eisgala Basel von Lambiels Pirouetten inspiriert? Glauben Sie, dass Schlittschuhlaufen mit Stock und Puck doch nicht so schwer sein kann? Zeit, es zu beweisen – oder zumindest den ersten Schritt in Richtung eines eleganten Eisflitzers zu machen. Am Sonntag von 10



bis 19 Uhr stehen die Kunsteisbahnen Eglisee und Margarethen allen kostenlos zur Verfügung, inklusive Schlittschuhmiete. Und damit der Tag auch für jeden und jede zum positiven Erlebnis wird, helfen Mitglieder des EHC Basel, des Curling Clubs Basel und professionelle Eisläuferinnen mit Tipps und Tricks weiter. Wer am 27. Dezember verhindert ist, kommt fast täglich im Innenhof des Kunstmuseums Basel zum speziellen Gratis-Schlittschuh-Erlebnis.

«Gratis uffs Glattys», Sonntag, 27. Dezember, auf den Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee. 10 bis 19 Uhr. Programm unter: > www.sport.bs.ch

Kunsteisbahn im Innenhof des Kunstmuseums Basel. Offen täglich 10 bis 20 Uhr, ausser 24. Dezember und montags. > www.kunstmuseumbasel.ch

Vierschanzentournee

TAGESAUSFLUG. «Flieg, Simi, flieg!» Wer es bisher verpasst hat, den legendären Anfeuerungsruf selbst einmal in die kalte Winterluft in Richtung Schanze zu schreien, dem sei das Sahnehäubchen des Skispringens empfohlen: die Vierschanzentournee. Und die ist gar nicht so weit weg: Ab Basel ist man in rund viereinhalb Stunden in Innsbruck, um im dritten Springen der Tournee dem Duell der Saison-Dominatoren Simon Ammann und Gregor Schlierenzauer beizuwohnen. Und vielleicht gelingt dem Doppel-Olympiasieger aus dem Toggenburg mithilfe grosser Schweizer Unterstützung ja gerade in der Olympia-Saison der erste Tournee-Gesamtsieg?

Vierschanzentournee, 3. Springen: Sonntag, 3. Januar. Probedurchgang um 12.30 Uhr, 1. Wertungsspringen und Final ab 13.45 Uhr. – Reisevorschlag: Basel SBB ab 7.33 Uhr, Innsbruck an 12.06 Uhr (Umsteigen in Zürich). Tram 1 bis zur Wiltener Basilika, von dort Fussweg zur Schanze ca. 10 Minuten. – Rückweg: Innsbruck ab 18.12 Uhr, Basel an 23.47 Uhr (Umsteigen in Feldkirch und Zürich). > www.4schanzentournee.com

Die Seele baumeln lassen

ERHOLSAM. Wie schön, dass man am Weihnachtstag bei Onkel Bruno zum festlichen Mahl eingeladen ist. Was gibt es da Einladenderes als Ausschlafen und danach ab nach Rheinfelden düsen, um in der Bäder- und Saunalandschaft Sole Uno seine leeren Batterien von der hektischen Vorweihnachtszeit vollzutanken? Spätestens nach dem Feuer- und Eisbad sind alle Geister wieder zum Leben erweckt und der totalen Erholung steht nichts mehr im Wege: Das schweizerische Schweben im Intensiv-Solebecken und ein Saunagang tragen schliesslich dazu bei, dass man sich nach dem Besuch im Kurzentrum Rheinfelden fast wie neu geboren fühlt.

Kurzentrum Rheinfelden, Roberstenstr. 31, 4310 Rheinfelden, Spezielle Öffnungszeiten Bäder- und Saunalandschaft über Weihnachten/Neujahr: 24.12.: 8 bis 17 Uhr; 25.12.: 8 bis 17 Uhr; 26.12.: 8 bis 22.30 Uhr; 31.12.: 8 bis 17 Uhr; 1.1.: 8 bis 20 Uhr; 2.1.: 8 bis 22.30 Uhr. > www.kurzentrum.ch

Premier League live

TV-NACHMITTAG. Die Weihnachtstage ganz ohne Fussball? Nicht in der englischen Premier League. Vom Stephans-tag an, dem Boxing Day, bis zum 30. Dezember stehen im Vereinigten Königreich zwei Vollrunden an, die Meisterschaftsmaschinerie rattert dieser Tage mehr denn je. Wer beim Kick and Rush auf der Insel live dabei sein will, macht sich im Mr. Pickwick in der Steinvorstadt gemütlich. Das Pub zeigt täglich zwei Parti-



en der britischen Liga live. Und garantiert für echte Fussballstimmung inklusive einem kühlem Pint Bier.

Mr. Pickwick Basel, Steinvorstadt 13, 4051 Basel. – Spiele der Premier League, die live gezeigt werden: 26.12.: Birmingham–Chelsea (13.00), Liverpool–Wolverhampton (18.00). – 27.12.: Arsenal–Aston Villa (14.30), Hull City–Manchester United (17.00). – 28.12.: Tottenham–West Ham (13.45), Wolverhampton–Manchester City (20.45). – 29.12.: Aston Villa–Liverpool (20.45). – 30.12.: Portsmouth–Arsenal (20.45). > www.pickwick.ch

Schachmatt ins 2010

INTERNATIONALES TURNIER. Muckmäuschenstill ist es am Neujahrstag, wenn im Basler Hotel Hilton Hunderte Schachspieler und -spielerinnen ins Schachjahr 2010 starten. Bei seiner zwölften Austragung setzt das bedeutendste Basler Schachturnier neue Ak-



zente. So sucht das Schachfestival etwa seinen Nordwestschweizer Jugendschachkönig oder wartet beim Meisterschach mit einer besonders starken Besetzung auf. Mit Yannick Peltier ist etwa die Nummer 1 der Schweiz dabei. Einen etwas weiteren Weg nach Basel als der Bieler nehmen zwei andere Teilnehmer auf sich: Grossmeister Azer Mirzoev reist aus Aserbaidschan an, Pablo Lafuente aus Argentinien. Dennoch bleibt das Schachfestival nach wie vor das, was es immer war: offen für jedermann. Wer sich noch zu einer spontanen Teilnahme entscheidet, kann dies am Turnier gegen eine kleine Nachmeldegebühr tun. Wer nur zuschauen gehen will, ist im «Hilton» selbstverständlich auch willkommen.

12. Internationales Hilton-Schachfestival, 1. bis 5. Januar im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, 4051 Basel. Gespielt wird in den Kategorien Meisterschach, Amateuropen, Seniorenopen und Jugendschachkönig Nordwestschweiz. Nachmeldungen am 1.1. ab 12 Uhr möglich. – Spielzeiten: 1.1.: ab 15 Uhr; 2. und 3.1.: ab 9 Uhr; 4. und 5.1.: ab 15 Uhr. > www.schachfestivalbasel.ch

CityGolf

IM GRÜNEN. Mitten in Basel golfen – das ist im CityGolf im Gartenbad Bachgraben sowie auf den benachbarten Sportanlagen möglich. Insgesamt stehen wie auf einem grossen Grossplatz 18 Abschläge zur Verfügung. Die Distanzen zwischen Abschlag und Loch sind allerdings ein wenig kürzer: Die längste beträgt 181 Meter, die kürzeste 42 Meter. Um den Platz zu benutzen, benötigt man eine Spielberechtigung oder einen Götti, der über eine solche verfügt.

CityGolf, Belforterstr. 135, Basel, 061 381 43 33
Öffnungszeiten: 24.12.: 10 bis 16 Uhr, 25.12.: 12 Uhr bis Dunkelheit, 26.12.: 9 Uhr bis Dunkelheit, 27.12.: 9 bis Dunkelheit, 28. bis 30.12.: 10 Uhr bis Dunkelheit, 31.12.: 10 Uhr bis 16 Uhr, 1.1.: mit Neujahrsbrunch 12 Uhr bis Dunkelheit, 2./3.1.: 9 Uhr bis Dunkelheit. > www.citygolf.ch

Laufen bei Vollmond

MARATHON. Cüplitrinken ist nicht so Ihr Ding, Bleigessen etwas für Abergläubige und die Knallerei geht Ihnen sowieso auf die Nerven? Dann verbringen Sie den Jahreswechsel doch einmal mit einer sinnvollen Beschäftigung. Um 00.00 Uhr startet in Schlieren der Neujahrsmarathon, kurz darauf der Halb- und Viertelmarathon. Die Strecke verläuft zu 95 Prozent auf Naturwegen, für ein spezielles Erlebnis sorgt der Vollmond inklusive partieller Mondfinsternis (exakt: 31.12. um 20.12 Uhr). Ist die Idee zu abgehoben, in einer Dezembernacht einen Marathon zu rennen, stehen Basels Parks und alle umliegenden Wälder täglich für eine Joggingrunde zur Verfügung. Das Verbrennen von 400 Kilokalorien die Stunde, Ruhe nach dem Familienfesttrubel und frische Luft nach der verrauchten Silvester nacht sind Argumente genug...

Neujahrsmarathon Zürich. Freitag, 1. Januar, 00:00 Uhr. Kurzschnellläufer können sich am 31. Dezember von 21.00 bis 23.59 Uhr nachmelden. > www.neujahrsmarathon.ch



Samba im Joggeli

ZUM NULLTARIF. Alle Jahre wieder trifft sich nach den Weihnachtstagen die «crème de la crème» des Frauen-Volleyballs in der Joggelihalle. Attraktion der 21. Austragung des Top Volley International sind die Brasilianerinnen von Unilever Volei Rio de Janeiro, die in ihrer Landesmeisterschaft seit 2005 jedes Jahr den Titel gewonnen. Mehr zum Basler Turnier, an dem nach wie vor kein Eintritt verlangt wird, und dessen Turnierchef Christoph Socin lesen Sie auf Seite 25 dieser Ausgabe.

21. Top Volley International, 27. bis 29. Dezember, St. Jakobshalle Basel, Turnier mit sechs Teams aus Europa und Südamerika. Auftaktpartie am 27. Dezember: Metal Galati–TVC Amstelveen (14.30). Der Eintritt an allen drei Turniertagen ist gratis. Wer das Turnier lieber von zu Hause aus verfolgt, schaltet das Schweizer Sportfernsehen ein. Der Sender zeigt insgesamt sechs Partien. > www.topvolley.ch
> www.schweizerisportfernsehen.ch

Kletterhalle K7

ATTRAKTIV. Warum über die Festtage nur punkto Körpergewicht abheben? In der Kletterhalle K7 im attraktiven Fabrikareal Gundeldingerfeld kann man nach Herzenslust gut gesichert klettern. Bedingung ist allerdings, dass man mit der Benützung der Kletteranlage vertraut ist. Wer sich diese Kenntnisse über die Festtage aneignen will, kann dies in einem Privatkurs tun – je früher man sich für eine solche Lektion anmeldet, desto besser; die minimale Dauer eines Privatkurses beträgt 90 Minuten. Im K7 stehen 780 Quadratmeter Kletterfläche mit über 120 Routen zur Verfügung. Die maximale Routenhöhe beträgt 12,5 Meter. Und nicht ganz unwichtig: Wer eine kleine Erfrischung braucht, kann an der K7-Kran-Bar neue Kräfte tanken. Die Kletterhalle ist auch über die Festtage täglich geöffnet.

K7, Dornacherstr. 192, Basel, 061 331 07 07
Öffnungszeiten: 24.12.: 10 bis 17 Uhr, 25.12.: 12 bis 18 Uhr, 26./27.12.: 10 bis 19 Uhr, 28. bis 30.12.: 12 bis 22.30 Uhr, 31.12.: 10 bis 17 Uhr, 1.1.: 12 bis 19 Uhr, 2./3.1.: 10 bis 19 Uhr. > www.kletterhalle7.ch

